

Band zwei des farbenprächtigen Epos rund um das Schicksal der Hugenotten

Juni 1572. Die Religionskriege machten aus Nachbarn Feinde und forderten zahllose Tote. Aber nun gibt es Hoffnung auf Frieden, denn die Hochzeit zwischen dem Hugenottenkönig Heinrich von Navarra und der Katholikin Margarete von Valois soll die Lager versöhnen. In Puivert erhalten Minou Reydon und ihre Familie die Einladung zum Fest nach Paris. Was Minou nicht weiß: Auch ihr Erzfeind Vidal wird anwesend sein. Und sie ahnt nicht, dass es nur kurz nach der Hochzeit, in der Nacht auf den Bartholomäustag, zu blutigen Kämpfen kommen wird, die Minous Familie brutal auseinanderreißen werden. Dabei hat die junge Frau nach so viel Leid endlich ihr Glück an der Seite des Niederländers Piet gefunden. Er ist ihre große Liebe, neben Tochter Marta und deren Bruder.

Minou muss kämpfen. Ihr geliebter Bruder Aimeric wird in der Bartholomäusnacht nur eines von vielen Opfern. Auch der achtjährigen Marta droht ein ähnliches Schicksal. Das Mädchen hat heimlich das Haus verlassen, um sich auf eine Erkundungstour durch Paris auf eigene Faust zu begeben. Diese endet ausgerechnet vor dem Haus des intriganten Kardinals Vidal. Der sieht seine Stunde plötzlich gekommen, will Marta zu seinem Instrument machen. Mit ihrer Hilfe will er Minous und Piets Leben für immer zerstören. Diese sind mit ihrer Tante auf der Flucht vor den Katholiken. Es verschlägt sie nach Amsterdam. Dort versucht Minou ein neues Leben aufzubauen, aber die Erinnerungen lassen sie nicht los, ebenso wenig wie die Hoffnung, Marta wiederzusehen ...

Unterhaltung mit enormem Suchtfaktor - ein Buch von Kate Mosse gelesen, und man will unbedingt alle lesen. "Die Stadt der Tränen" ist nicht nur ungeheuer fesselnd, sondern darüber hinaus hervorragend recherchiert. Mosse verbindet Historie mit Fiktion zu einem Kino-ähnlichen Erlebnis für alle Sinne. Man fühlt mit den Protagonisten unmittelbar mit, ist bei der Lektüre mittendrin im Geschehen statt am Rande nur dabei. Die Autorin sorgt für atemlose Lesestunden bei Fans von Ken Follett, Iny Lorentz und anderen Weltklasse-Schriftstellern. Sie macht die Vergangenheit lebendig wie nur wenige sonst ihres Genres. Mosse' Talent ist nur äußerst schwer zu übertreffen. Ihre Veröffentlichungen zu lesen, kommt einem unvergesslichen Genuss gleich. Absolut grandios!

Kate Mosse ist eine brillante Geschichtenerzählerin. Sie gehört zu den ganz Großen unter den britischen, wenn nicht gar internationalen Historienladys. Ihr Können hält sogar einem Vergleich mit Ken Follett, Iny Lorentz und Co. problemlos stand. Die Lektüre ihrer Bücher macht einen ganz schwindelig, regelrecht high. Unter den historischen Romanen der letzten Jahre ist "Die Stadt der Tränen" definitiv ein Highlight. Das muss man lesen!

Susann Fleischer 29.08.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info